

Gelnhsn. Wtfd.]. Scherzhaft gebraucht [Gelnhsn.]. — 4. 'Zapfen und Schnörkel an den gebogenen Balken des Fachwerkhäuses' (K. Loeber, Volkskunde des Dillkreises, 1935, S. 8 und im Bild S. 7).

Vgl. zu 1 Rhein. Wörterb. 7, 1994, Z. 60f., zu 2f. ebd. Z. 48 ff., zu 3 überdies C. 773.

Schwalbenwurz F. 'Schöllkraut (*Chelidonium majus*)' [Sächsisches Niederhessen: s. Heßler 2, 514, auch zur brauchtümlichen Verwendung dort].

Vgl. Marzell, Wörterb. d. dtshn. Pflanzennamen 1, 930f.

Schwalch M. '(heißer Wasser)dampf' [Dsbg. Abterd.-Ew Ddrd.].

Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1995, Z. 14ff. und 45ff. sowie *schwalchen*.

schwalchen, *schwalgen*, *schwalken* 1. * 'rußen' (zu hoch geschraubte Lampe) [Ow Wi Fk Freienhgn.-Ed Ei; Tw (in Rho. neben *schwademen* 1); Neuenhn.-Ho Bebra-Ro He]. Die Lampe *schwalcht* [Asb.-He], *schwalchet* [Rhadern-Ei], *schwalgt* [Berghsn.-Wi], *schwalket* [Freienhgn.]. Vgl. 2, 720, 28ff. Auch * 'langsam verkohlen' [Volkhardinghsn.-Tw]? — 2. Offenbar trans. 'den Körper mit überhängtem Tuch heißem Wasserdampf aussetzen' [Ddrd. Vgl. *schwaden* 2].

Formen: *schwalchen* Ddrd.; *šwalyon* Schwalefd.-Ei; *šwalken* Rho. S. auch oben die Beispiele. — Vgl. Rheinisches Wörterb. 7, 1995, Z. 24ff. und Z. 57ff., ferner *Schwalch* und zur Herkunft Kluge-Götze¹⁷, 688 bei *schwalken*. — Zu -ch-neben -g- vgl. *schwalchen*.

Schwalb s. *Schwalbe*.

schwalgen, *schwalken* s. *schwalchen*.

Schwalkloch N. 'tiefes, strudelndes Loch in Fluß oder Teich' [Rho.].

Form: *šwalklopx* (mit -xl). — Vgl. Collitz 102, ferner Deutsches Wörterb. bei *Schwalch* 1 und zur Herkunft Kluge-Götze¹⁷, 688, Z. 11—14 v. u.

Schwällescheer (˘) s. *Chevauleger*.

Schwallje (Nur?) Pl. 'Kartoffeln' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmtal usw.: s. Hessische Blätter f. Volkskde. 11, 138].

Herkunft: s. ebd. 11, 194 und S. A. Wolf, Wörterb. des Rotwelschen, 1956, S. 304.

Schwällzunge s. *Schwällzunge*.

Schwalm¹ F. 'die den Hauptteil des heutigen Kreises Ziegenhain bildende Landschaft, die am Mittellauf des Fließchens *S.* liegt, soweit er zu Kurhessen gehörte, und auch dessen Seitentäler einschließt' [So genannt in der *S.* selbst und weit darüber hinaus]. Vgl. *Schwälmer* und *schwälmissch*.

G. Landau, Beschreibg. des Kurfürstentums Hessen, 1842, S. 435—40 bezeichnet die Landschaft einmal durch *Schwalmgrund*, ferner mehrmals durch „an der *S.*“, aber nie durch „in der *S.*“ — Zur Mda. der *S.* s. H. Corell, Studien zur Dialektgeogr. der ehem. Grafschaft Ziegenhain usw. (1936) sowie W. Mitzka, Beiträge zur hess. Mda.forschung, 1946, S. 38ff. — Zur Volkskunde der an volkskundlichem Gut, bes. an Trachten reichen *S.* s. Heßler 2, 231—338 (abgefaßt von J. H. Schwalm) sowie „Die Schwalm“, Kulturbild einer hessischen Landschaft: 107 Bilder v. H. Retzlaff mit einführ. Text v. H. Metz (1936).

Schwalm², *Schwälme* s. *Schwalbe*.

Schwälmer 1. M. 'Bewohner der *Schwalm*¹' [In dieser und weit darüber hinaus]. Für die Frau dort entsprechend *Schwälmerin* F. Im Wortspiel mit dem Pl. *Schwälmerchen* 'Schwälbchen' verwendet das Dim. J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, 4: *Dort haben sie gegessen, die Vorfahren alle, die „Schwäl-*

merchen“ und haben „quittliert“ (gezwitzert), wenn sie klein waren, und gesungen, wenn der Brautzeit Tage blühten . . .“ — 2. In adjektivischem Gebrauch. — a. mit dem zugehörigen Substantiv. *S. Märe* 'Mädchen', *Die schennste senn se*: s. 2, 894, 50f. *S. Mädchen* als Pflanzennamen s. 2, 212, 48ff. *S. Rasse* 'Rasse' in einem Reim s. *Gunkelhals*. *Dä S. Spatz* wohl scherzhaft für * 'Storch' [Obgz.]. — b. mit zu ergänzendem Substantiv. *S. (Rind) N.* für eine Rinderrasse [Obgz.] und *S. (Tanz) M.* 'ein für die *Schwalm*¹ kennzeichnender Tanz in 6 Touren' [Schwalm¹], den Retzlaff-Metz (s. 499, 55f.) beschreiben und den schon G. Landau, Beschreibg. des Kurfürstentums Hessen, 1842, 437 erwähnt.

Schwälmerin s. *Schwälmer* 1.

Schwalmgrund s. Anm. zu *Schwalm*¹.

schwälmissch 'so, wie es in der *Schwalm*¹ üblich ist'. Nur in einem Reimchen: *Hansklos* 'Hans Nikolaus' *gang de Kühberg* (Eigennamen) *rob, Hatt' de Kermes noch em Kobb, Hatt' e s. Hös-che oh, Hatt' sich s. ohgedoh* 'angezogen' [Billertshsn.-Al].

schwämchen (K. 371) s. *schweimchen*.

Schwamm M. 1. Wie schd. 'Badeschwamm', 'Schulschwamm'. Hierzu *S. drüber* 'die Sache ist abgetan' [Frankf. Wett. Marb.-Ma]. — 2. Wie schd. 'Hauschwamm (Merulius lacrymans)' [Wsl. und sicher öfter]. — 3. 'der (aus Baumschwamm hergestellte) Zunder' [Langenschwalb.-Ut Flb. Obgz.]. Vgl. C. 773. — 4. * 'Pilz (Gattungsname)' [In unserm Gebiet einschl. Schm der weit vorherrschende Ausdruck. *Pilz* 1 (s. d.) dagegen ist häufiger nur in Wi Tw Ho bezeugt und zwar hier als einziger Ausdruck, darüber hinaus nur vereinzelt und das meist neben *S.*]. *Schwämme* heißen alle Pilze mit Ausnahme des *Flicheschwamms* 'Fliegenpilzes (*Amanita muscaria*)' [Bhfdn.], des *Hühnerfußes* (*Clavaria flava*) [Uw], des *Eierschwamms* (*Cantarellus cibarius*) [Wallrabenstn.-Ut], des *Bovists* (*Bovista*) [Maar-La Steina-Zi]. Die Einzelarten werden nicht unterschieden [Mühlb.-Li Willgn.-Ow Stockhm.-Bü], werden mit den in der Schule gelernten Namen benannt [Wallau-Bi]. Dennoch kommen im Gesamtgebiet eine Reihe von Pilznamen zusammen, so außer den genannten z. B. *Champignon*, *Hahnenkamm*, *Hirschhörnchen*, *Mückenschwamm*, *-tod*, *Pfifferling*, *Püster*, *Rotkäppchen* 1, *-kopf* 3, *Steinpilz*, *Stinkschwamm*. Etwas *schäißt in di Hih wäi die Schwemem* (Pflanzen?) [Neuenhaßlau-Ge], *wächst wie'n S. 'gedeiht gut'* (Pflanzen) [Etlbn.].

Formen: *šwam* Wsl. Wiss. Lgsbd. Obch. Rho. u. ö.; *šwämp* Klschmkd. — Vgl. Rheinisches Wörterb. 7, 1997f. und 3, 839f., ferner *Schwamm*. — Die mda.liche Wortgeogr. für 'Pilz (allgem.)' ist erfragt im Deutschen Wortatlas, doch noch nicht bearbeitet. Zur Wortgeographie der Umgangsspr. s. Kretschmer, Wortgeogr. der hochdtsch. Umgangsspr., 1918, 372f.

Schwammbacke M. F. Schelte für einen dicken Menschen (mit gedunsenem Gesicht) [Gelnhsn. Dsbg.].

M. in Dsbg., F. in Gelnhsn. Vgl. Rhein. Wörterb. 7, 1998.

Schwammeher M. 'Stück Vieh, das seine Nase zu tief ins *Saufen* 2 (s. d.) steckt' [Panr.-Ut].

Schwammdrücker M. wohl = *Schmuser* 3 (s. d.) [Mtb.].

schwammeln 'schwanken' (von Sumpfboden, auch Teig) [Elsoff-Wi]. Vgl. *schwampelig*.